

MITTWOCH, 13. AUGUST 2014

Thüringer Allgemeine

WEIMAR

Auseinandersetzungen um die Zöllnerstiftung

02.11.2010 - 10:42 Uhr

Die Kreisorganisation Weimar-Apolda des Blinden- und Sehbehindertenverbandes hat sich mit einer öffentlichen Erklärung an die Ministerpräsidentin und den OB gewandt: Sie mögen dafür sorgen, dass der wahre Gedanke von Max Zöllner in der gleichnamigen Stiftung umgesetzt werde.



Jetzt ist die Ministerpräsidentin gefordert. Max Zöllners Vermächtnis soll in der gleichnamigen Stiftung umgesetzt werden. Foto: Candy Welz

Weimar. Das Votum war einstimmig. Zur Feier des 20-jährigen Bestehens der BSV-Kreisorganisation stellten sich 37 Anwesende hinter den Protest des Kreisvorsitzenden Joachim Leibiger gegen diskriminierende Äußerungen aus dem Zöllner-Stiftungs-Vorstand. Auslöser ist ein Schreiben von Stadtrat Rudolf Keßner (Bündnis-Grüne) als Stiftungsvorstand an den Geschäftsführer der Weimarer Wohnstätte. Darin kommentiert Keßner "eine Reihe von Schwierigkeiten im Stiftungsrat mit Teilen der eigenen Gremien". Der Grund sei "wohl schlichte Überforderung einiger Ratsmitglieder, als Aufsichtsräte in einem Unternehmen mitzuwirken, der mehr zu vermehren hat, als Blumensträuße zu Geburtstagen zu verteilen".

Leibiger, der für die Stadt im Stiftungsrat sitzt, bezieht das auf die Vertreter der Behindertenverbände. Aus den Worten spreche nicht allein Geringschätzung. Er sieht sich darin bestätigt, dass die Stiftung von Menschen dominiert sei, denen Immobilienprojekte wichtiger sind, als Anliegen der Verbände. Bereits 2009 hatte die Kreisorganisation gefordert, die Stiftung solle sich mehr an den Bedürfnissen der Behinderten nach Förderung orientieren "und nicht alle paar Monate neue Projekte erfinden". An die Ministerpräsidentin richtet Leibiger jetzt die Bitte, eine Überprüfung der Stiftung zu veranlassen. Die gültige Satzung stehe nicht mit dem Testament von Max Zöllner im Einklang.

Auch Rudolf Keßner kritisierte viele Jahre den Stiftungskurs. Seit er in den Stiftungsvorstand einzog, hat er diese Meinung teilweise geändert: Mit Geldanlagen allein könne man das Stiftungsvermögen nicht erhalten oder gar mehren. Deshalb plant die vom früheren Stadtrat Michael Hasenbeck und Keßner geleitete Stiftung, das Zöllner-Viertel für "generationenübergreifendes barrierefreies Wohnen mit sozialverträglichen Mieten und Betreuungsangeboten" zu sanieren sowie angrenzend eine Förderschule zu errichten. Zudem soll das Viertel mit alternativen Energien versorgt werden. Mehrere Millionen schwer ist auch das "Logis- und Begegnungszentrum Alte Feuerwache", der eigentliche Anlass für den Keßner-Brief. Als Hotel für Behinderte angekündigt, soll es inzwischen "Ausbildungshotel und Wohngruppenbereiche, Angebot für junge Familien, Jugendliche und jung Gebliebene, Integratives Wohn- und Ausbildungsprojekt . . ." werden.

Wie der als "Persönlich" apostrophierte Keßner-Brief zu Leibiger und anderen gelangte, darüber kann man nur spekulieren. Tatsache ist, er spielt scheinbar Oberbürgermeister [Stefan Wolf](#) in die Karten. Bereits im August war dieser nach einem Misstrauensvotum im Stiftungsrat mit dem Versuch gescheitert, im Handstreich in der Stiftung eine Akten-Prüfung vorzunehmen. Denn anders als bei der Wohnstätte gibt es in der privatrechtlichen Zöllnerstiftung kein Durchgriffsrecht der Stadt.

Doch selbst eine Verbreitung des Briefes durch den Absender wäre denkbar: wissend, dass die Stiftungsaufsicht keine Ungereimtheiten finden kann und alle Projekte vom Stiftungsrat abgesegnet sind. Eine Prüfung als "reinigendes Gewitter" könnte dem Vorstand jegliche Unsicherheit nehmen.

Joachim Leibiger möchte nicht darüber nachdenken, ob er und andere, die den Brief anonym zugespielt bekamen, vielleicht instrumentalisiert werden. "Deshalb musste ich die Öffentlichkeit suchen", sagt er. Stiftungsvorstand Michael Hasenbeck sieht die Projekte dagegen in einer entscheidenden Phase behindert: Just in dieser Woche wolle man auf Planungsamt und Stadtrat zugehen, um auch dort nachzuweisen, dass es sich um zukunftssträchtige Vorhaben handelt.

Michael Baar / 02.11.10 / TA
Z82AB1K210156